

Die Weiserer Zeitung erscheint wöchentlich dreimal: Dienstag, Donnerstag und Sonnabend. Preis vierteljährlich 1 R. 25 Pf., zweimonatlich 84 Pf., einmonatlich 42 Pf., Einzelne Nummern 10 Pf. — Alle Postämter, Postboten, sowie die Agenten nehmen Bestellungen an.

# Weiserer Zeitung.

Interate, welche bei der bedeutenden Auflage des Blattes eine sehr wirksame Verbreitung finden, werden mit 10 Pfg. die Spaltenzeile oder deren Raum berechnet. — Für besondere und compacte Inserate mit entworfenem Bild, in feststehenden Zeilen, die Spaltenzeile 20 Pfg.

## Amtsblatt

für die königliche Amtshauptmannschaft Dippoldiswalde, sowie für die königlichen Amtsgerichte und die Stadtrathe zu Dippoldiswalde und Frauenstein

Verantwortlicher Redacteur: Carl Jehne in Dippoldiswalde.

Nr. 133.

Dienstag, den 15. November 1887.

53. Jahrgang.

### Die Thronrede.

„Meine Herren Stände! Ich habe Sie berufen, damit Sie nach verfassungsmäßiger Ordnung von Neuem mit Meiner Regierung den Staatshaushalt feststellen und alle die Angelegenheiten erledigen, welche in dieser Periode Ihrer Berathung und Entschliessung durch die Interessen unseres öffentlichen Lebens zugeführt werden.“

Es ist im Ganzen ein günstiger Zeitpunkt, in welchem Sie wieder zu gemeinsamer Arbeit zusammentreten. Sind wir doch durch Gottes Gnade auch in diesen Jahren vor allgemeinen, den Wohlstand unseres Landes bedrohenden Gefahren bewahrt geblieben, ist uns doch der Friede erhalten worden und keines jener Ereignisse eingetreten, welche in größerem Umfange die Arbeit an der Verbesserung der sittlichen und wirtschaftlichen Verhältnisse hätten hemmen müssen.

Allerdings sind nicht alle Theile des Landes von Unfällen verschont worden. Insbesondere haben wir es zu beklagen, daß die südliche Lausitz in diesem Frühjahr abermals durch ein mit verheerenden Ueberschwemmungen verbundenes Unwetter getroffen worden ist, das erhebliche Schäden verursacht und namentlich die öffentlichen Wege sammt Brücken und Ufermauern in großem Umfange zerstört hat. Die hierbei betroffenen Gemeinden sind durch diesen neuen Unfall um so härter betroffen worden, als sie noch an den Nachwirkungen des vor wenigen Jahren in ähnlicher Weise eingetretenen Nothstandes zu tragen haben. Ich halte in einer solchen Lage die Gewährung einer außerordentlichen Beihilfe aus der Staatskasse zur Wiederherstellung der zerstörten Verkehrsmittel für gerechtfertigt, und hoffe, daß Sie das hierzu Erforderliche zu bewilligen geneigt sein werden.

Wenn in manchen Erwerbsgebieten nicht mehr diejenigen Früchte erzielt werden, welche man nach den früheren Erfahrungen zu erwarten berechtigt gewesen wäre, so liegt der Grund zum großen Theil in allgemein wirkenden Umständen, welche dem Einfluß der Regierungsgewalt entzogen sind. Nicht bloß die Landwirtschaft, sondern auch unser Erzbergbau leidet wegen solcher Ursachen unter einem schweren Drucke, und der Betrieb der mit Ihrer Zustimmung erworbenen Gruben des Freiburger Erzbergbaues legt dem Staate bedeutende Opfer auf. Andererseits bestätigen die Ergebnisse der letzten Jahre von Neuem, daß nur durch den Erwerb jener Gruben das alsbaldige Erliegen des Freiburger Bergbaues verhütet und die Bevölkerung eines ausgedehnten Landstrichs vor einer schweren Prüfung bewahrt werden konnte.

Die wohlthätigen Folgen der gesetzlichen Kranken- und Unfallversicherung sind trotz der kurzen Zeit ihres Bestehens unverkennbar. Wegen ihrer alsbaldigen Ausdehnung auf die in land- und forstwirtschaftlichen Betrieben beschäftigten Personen wird Ihnen ein Gesetzentwurf vorgelegt werden. Meine Regierung ist bestrebt gewesen, die Ausführung dieser wichtigen Maßregel so einfach und so wenig kostspielig als möglich zu gestalten. Ebenso wird Ihnen im Anschluß an die reichsgesetzlichen Bestimmungen ein Gesetzentwurf zur Regelung der Fürsorge für gewisse Beamtenklassen bei Betriebsunfällen zugehen.

Seit Ihrer letzten Versammlung sind sechs neue Eisenbahnlinien dem Verkehr übergeben und sämtliche auf dem letzten Landtage bewilligten Eisenbahnbauten in Angriff genommen worden. Der jetzige Entwurf des Staatshaushalts wird von der unausgesetzten Fürsorge Meiner Regierung für die weitere Entwicklung des Verkehrs auf jedem Gebiete von Neuem Zeugniß ablegen. Ich hoffe, daß der Vorschlag der auch im Schooße des Landtags als Bedürfnis anerkannten Aufbesserung der Lage einzelner Beamtenklassen der Bahnverwaltung Ihre Zustimmung erhalten wird, sowie die Vorlage über die Errichtung einer Pensionskasse für die ständigen Eisenbahnarbeiter und

deren Hinterlassene, durch welche einem erprobten Arbeiterstamme ein ruhiger Blick in die Zukunft und eine erhöhte Berufsthätigkeit gewährt werden soll.

Dem zu Meiner aufrichtigen Befriedigung sich immer kräftiger entwickelnden religiösen Leben kommt die Erhöhung des Zuschusses zu Kirchenbauten entgegen, welche Ihrem Antrage gemäß in den diesmaligen Etat aufgenommen worden ist. Das öffentliche Schulwesen ist in allen seinen Zweigen in planmäßigem und geüblichem Fortschreiten begriffen. Auch die gewerblichen und landwirtschaftlichen Fachschulen zeigen eine erfreuliche Entwicklung. Sie alle mögen bei Feststellung des Staatshaushalts anderweit Ihrer Berücksichtigung empfohlen werden.

Es werden Ihnen ferner zwei Gesetzentwürfe über Abänderung der hinsichtlich der Landrentenbank und der Landeskulturtenbank bestehenden Bestimmungen vorgelegt werden, welche den Zweck verfolgen, den Rentenpflichtigen einige zulässig erscheinende Erleichterungen zu gewähren. Auch wird Ihnen der Entwurf eines Gesetzes in nichtstreitigen Rechtsangelegenheiten und die Verordnung über die Heranziehung von Militärpersonen zu örtlichen Abgaben zu gesetzlicher Verabschiedung zugehen.

Was die finanziellen Verhältnisse des Landes betrifft, so ist zwar in den letzten Jahren ein Rückgang bei einzelnen Einnahmequellen zu bemerken gewesen; andere dagegen haben Mehrerträge in dem Umfange geliefert, daß das vergangene Jahr den Erwartungen des Voranschlags annähernd entsprochen hat. Bei den zu erhoffenden Erträgen der im Reich neu eingeführten Verbrauchssteuer gewährt daher die Finanzlage auch für die nächste Finanzperiode die erfreuliche Möglichkeit zur Befriedigung der nothwendigen Bedürfnisse in allen Zweigen der Staatsverwaltung, zur Hebung der Wohlfahrt und des Gedeihens des Landes, sowie zur abermaligen Ueberweisung eines Theils der Einnahmen an Grundsteuern an die Schulverbände. Auch hat ein erhöhter Betrag zu Unterstützungen an die Wegebaupflichtigen aus der Staatskasse in den Staatshaushalt eingestellt werden können.

Noch ist es Meinem Herzen Bedürfnis, auch an dieser Stelle die Empfindungen des wärmsten Dankes für die neuen Beweise treuer Anhänglichkeit an Mein Haus zum Ausdruck zu bringen, welche ihm aus Anlaß der Verlobung Meiner vielgeliebten Nichte, der Erzherzogin Maria Josepha, von allen Theilen des Landes entgegengebracht worden sind.

So mögen Sie denn, Meine Herren Stände, Ihr Werk unter Gottes gnädigem Beistand beginnen und zum wahren Wohle des Landes vollenden!

### Lokales und Sächsisches.

Dippoldiswalde, 17. November. In der am gestrigen Tage im Rathhaus unter dem Vorstehe des Herrn Amtshauptmann v. Kefinger abgehaltenen und unter Berücksichtigung des wenig einladenden Wetters recht gut besuchten Versammlung des hiesigen Bezirks-Obstbau-Vereins hielt, nach Erledigung der inneren Vereinsangelegenheiten, Herr Stadtgutsbesitzer Müller einen Vortrag, indem er aus dem ersten Jahrgang des „Praktischen Rathgeber“ eine Blüthenlese gab; aus einer reichen Anzahl von Artikeln, die über Wienenzucht, Düngung, Drainage, Wahl der Obstsorten, Klagen über Obstbau etc. handelten, zog er das für den Obstbau sowohl, als auch das für unsere Gegend Interessante heraus und zu interessanten Betrachtungen zusammen. — Zum Schluß der Versammlung wurden an Obstbaumbesitzer zur Prüfung und Begutachtung verschiedene Baumbänder vertheilt. — Wie außerordentlich zweckmäßig die Anwendung der Klebgürtel bei Obstbäumen, zum Zwecke der Vertilgung des dem Obsttrug so sehr schädlichen Frostschmetterlings, ist, zeigt ein von Herrn Lohgerber Ernst

Frosch hier an einem 20 cm starken Obstbaum gelegter, welcher allein jetzt schon 93 Stück dieses schädlichen Insekts gefangen hat, davon 60 Weibchen, bei deren einem 59 Eier gezählt wurden.

„Glück zu“, der Verein der Müllerschüler, hielt am vergangenen Sonnabend seinen ersten Vereinsabend ab, zu dem auch Gäste eingeladen waren. Nach Erledigung einiger geschäftlicher Angelegenheiten hielt Herr Ingenieur Blau einen Vortrag über Stenographie. Ein Ueberblick über die geschichtliche Entwicklung der Kurzschrift führte den Herrn Vortragenden auf eine Vergleichung der drei Hauptsysteme derselben, der von Gabelsberger, Stolze und Arens. Weit entfernt davon, den Zwist zwischen den Anhängern dieser Systeme gut zu heißen, wünschte er vielmehr, den hohen Werth der Kurzschrift im Allgemeinen und besonders für Schüler höherer Schulen klarlegend, die weitere Verbreitung derselben auch in unserer Stadt. — Da nun vom königl. stenogr. Institut in Dresden das Gabelsberger System bevorzugt wird, so gebietet es schon die Einheit, in Sachsen an diesem festzuhalten. — Muntere Gesänge, auch in fremdländischen Sprachen, und heitere Gespräche hielten die Anwesenden noch lange in gemüthlicher Vereinigung beisammen. Auch dieser Verein bietet unserer Bürgerschaft Gelegenheit, sich zu belehren und zu unterhalten, möchte sie häufig benutzt werden, ein Jeder ist willkommen.

Das gestrige Concert im Schießhaus, ausgeführt von der Kapelle des R. S. Feldartillerie-Reg. unter Direction des Stabstrompeters Baum brachte ein sehr gut gewähltes Programm ebenso gut zur Ausführung. Besonders gefielen die Serenade für Flöte und Waldhorn von Litzl, Wiegenlied und Herz an Herz, Pizzicato-Cavotte von Latann. Auch das Potpourri: die Reise um die Welt in 15 Minuten, von Schreiner, eine Zusammenstellung verschiedener Nationalhymnen und Tänze, unterschied sich von vielen anderen Potpourris durch höheren Schwung. Nach dem Concerte folgte ein stark frequentirter Ball.

In dem Haushaltsetat für 1888/89 ist auch zum Baue einer schmalspurigen Sekundäreisenbahn von Mägeln durch das Müglitzthal und nach Geising die Summe von 3,229,200 Mark eingesetzt worden. Da über alle Eisenbahn-Neubauten den Ständen ein besonderes Dekret zugehen wird, behalten wir uns vor, s. Z. auf dasselbe eingehend zurückzukommen, wollen aber nicht, versehen, unsere Leser, besonders die im Müglitzthale, auf die Absicht der Regierung, endlich dort eine Eisenbahn zu erbauen, hinzuweisen.

\* Für rechtzeitiges Erscheinen am Brandplatz und erfolgreiche Löschthätigkeit gelegentlich des beim Walbarbeiter Bormann in Bärenfels am 12. Oktober stattgefundenen Brandes hat die kgl. Brandversicherungskammer der Spritze der Gemeinde Schellerhau eine Prämie von 20 M. bewilligt.

Von ansteckenden Thierkrankheiten traten im Monat Oktober innerhalb der Amtshauptmannschaft Dippoldiswalde in 4 Orten der Müglitzbrand auf und zwar in je einem Gehöfte von Hermsdorf b. Fr., wo 21 Kinder, Dorf Bärenfels, wo 6 Kinder, Niederfraundorf, wo 10 Kinder, und in Borlas, wo 11 Kinder gefährdet waren. In allen Fällen erkrankte je 1 Stück und verendeten die in Dorf Bärenfels und Niederfraundorf, während die beiden anderen von den Besigern selbst getödtet wurden.

Es sei hiermit darauf hingewiesen, daß die kgl. Landeskulturtenbank in Dresden keineswegs, wie namentlich in Kreisen der Landbevölkerung sowie in kleineren Städten vielfach angenommen zu werden scheint, hypothekarische Darlehne gewährt, sondern lediglich solche Geldmittel beschafft, welche zur Herstellung von landwirtschaftlichen Ent- und Bewässerungs-Anlagen, genossenschaftlichen Wasserlaufberechtigungen und örtlichen Schleusen- und Straßenbauten benötigt